



Jahresabschluss 31.12.2023

FN 099133i

FIRMA

KELAG-Kärntner Elektrizitäts-
Aktiengesellschaft

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Aktiengesellschaft

Einordnung groß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Aktiengesellschaft

PDF GENERIERT AM

27.08.2024

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: e81ed772ca1d5b33a5a1cc14d08a67d3

Dkfm. Danny Güthlein, geb 17.08.1976

am 06.03.2024

DI Dr. Reinhard Draxler, geb 23.09.1968

am 06.03.2024

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Bilanz

in EUR Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	2.700.306.175,36	2.282.871
Anlagevermögen	2.078.252.221,38	1.917.225
Immaterielle Vermögensgegenstände	266.774.974,59	271.113
Strombezugsrechte	235.167.371,53	241.802
Sonstige Rechte	31.607.603,06	29.310
Sachanlagen	875.977.892,83	810.681
Elektrizitätsanlagen	755.338.303,69	710.224
Erdgasanlagen	19.833.175,90	21.956
Gemeinsame Anlagen	100.806.413,24	78.501
Finanzanlagen	935.499.353,96	835.432
Anteile an verbundenen Unternehmen	432.727.075,08	375.265
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	343.763.738,28	299.122
Beteiligungen	135.646.721,95	137.741
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	22.381.438,14	22.215
sonstige Ausleihungen	980.380,51	1.089
Umlaufvermögen	617.904.469,07	341.364
Vorräte	36.485.689,13	40.038
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	123.954,98	116
Erdgasvorrat und Handelswaren	34.327.449,67	37.449
noch nicht abrechenbare Leistungen	2.034.284,48	2.473
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	546.921.454,93	249.759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.793.337,35	78.712
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.807.249,31	580
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	162.391.329,77	140.316
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	735.068,20	2.497
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	241.001.719,61	28.233
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	401
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	34.497.325,01	51.567
Rechnungsabgrenzungsposten	4.149.484,91	3.973
Aktive latente Steuern	0,00	20.308
PASSIVA	2.700.306.175,36	2.282.871
Eigenkapital	1.301.765.321,64	1.029.922
eingefordertes Grundkapital	58.160.000,00	58.160
Grundkapital	58.160.000,00	58.160
davon eingezahlt	58.160.000,00	58.160
Kapitalrücklagen	52.752,90	49
nicht gebundene	52.752,90	49
Gewinnrücklagen	1.013.552.568,74	871.713

gesetzliche Rücklage	5.816.000,00	5.816
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	1.007.736.568,74	865.897
Bilanzgewinn	230.000.000,00	100.000
davon Gewinnvortrag	0,00	0
Rückstellungen	292.627.899,40	310.076
Rückstellungen für Abfertigungen	26.111.277,58	25.751
Rückstellungen für Pensionen	138.342.159,66	127.643
Steuerrückstellungen	6.542.634,72	0
sonstige Rückstellungen	121.631.827,44	156.683
Verbindlichkeiten	1.002.195.927,22	841.112
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	489.844.466,56	333.225
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	512.351.460,66	507.886
Anleihen	270.000.000,00	270.000
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	270.000.000,00	270.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182.806.451,62	179.387
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.870.967,74	5.871
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	176.935.483,88	173.516
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.617.074,57	1.582
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.617.074,57	1.582
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.901.403,40	115.205
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	130.901.403,40	115.205
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	315.383.536,96	183.828
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	315.383.536,96	183.828
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
davon aus Steuerumlagen	70.605.394,35	17.096
davon übrige	244.778.142,61	166.732
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.843.157,48	514
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.843.157,48	514
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
sonstige Verbindlichkeiten	95.644.303,19	90.596
davon aus Steuern	13.020.023,15	7.775
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.767.154,85	1.514
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	30.228.326,41	26.226
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	65.415.976,78	64.370
Rechnungsabgrenzungsposten	103.717.027,10	101.760
Baukostenzuschüsse (BKZ)	95.505.146,00	92.217
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.211.881,10	9.544

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse	3.322.169.414,22	3.249.092
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-439.067,64	1.948
andere aktivierte Eigenleistungen	6.504.090,38	6.178
sonstige betriebliche Erträge	13.090.659,25	3.949
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	3.084.781,40	1.082
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7.810.966,25	302
übrige	2.194.911,60	2.565
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-2.752.758.534,12	-3.062.664
Materialaufwand	-5.287.854,90	-5.757
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.747.470.679,22	-3.056.907
Personalaufwand	-102.537.027,60	-53.773
Gehälter	-69.276.136,72	-55.623
soziale Aufwendungen	-32.710.322,02	2.332
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-12.880.481,32	14.828
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-2.451.945,19	2.958
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-16.313.058,23	-14.557
Aufwendungen für Lehrlingsentschädigungen	-550.568,86	-482
Abschreibungen	-85.774.616,85	-72.630
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	-85.774.616,85	-72.630
davon außerplanmäßige Abschreibung	-8.000.000,00	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-76.395.429,99	-53.940
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-1.065.905,92	-1.097
Zwischensumme - Betriebserfolg	323.859.487,65	18.161
Erträge aus Beteiligungen	154.040.601,00	81.751
davon aus verbundenen Unternehmen	23.057.200,00	31.504
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.134.714,50	5.781
davon aus verbundenen Unternehmen	5.798.768,89	5.452
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.041.358,17	487
davon aus verbundenen Unternehmen	100.834,86	145
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	4.790.063,99	16.582
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-31.418.830,50	-1.452
davon Abschreibungen	-22.300.000,00	-1.406
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-9.118.830,50	0

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.314.571,64	-15.839
davon betreffend verbundene Unternehmen	-2.117.467,47	-492
Zwischensumme - Finanzerfolg	119.273.335,52	87.311
Ergebnis vor Steuern	443.132.823,17	105.472
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-71.293.684,33	-5.472
Ergebnis nach Steuern	371.839.138,84	100.000
JAHRESÜBERSCHUSS	371.839.138,84	100.000
ZUWEISUNG ZU GEWINNRÜCKLAGEN	-141.839.138,84	0
BILANZGEWINN	230.000.000,00	100.000

ANHANG

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss nach den Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) sowie den sondergesetzlichen Bestimmungen des Elektrizitätswirtschafts- und organisationsgesetzes 2010 (EIWOG 2010) und des Gaswirtschaftsgesetzes 2011 (GWG 2011) in der geltenden Fassung.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln.

Die Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses erfolgt in der bisherigen Form der Darstellung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Bewertung geht von der Fortführung des Unternehmens aus.

Die Erläuterungen der Anpassung der Vorjahreszahlen werden, sofern erforderlich, entsprechend dem Ausweis und der Gliederung des Abschlussjahres vorgenommen.

RECHTLICHE UND STEUERLICHE VERHÄLTNISS

Die Gesellschaft wurde mit Satzung vom 16. Dezember 1922 errichtet und ist im Firmenbuch unter der Firmenbuchnummer FN 99133 i beim Landes- als Handelsgericht Klagenfurt eingetragen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 Abs. 3 UGB.

GRUPPENBESTEUERUNG

Mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 7. Dezember 2004 bildete die Kelag als Gruppenmitglied mit der KÄRNTNER ENERGIEHOLDING BETEILIGUNGS GMBH (KEH) als Gruppenträger eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. In den Folgejahren wurde diese steuerliche Unternehmensgruppe um mehrere Gruppenmitglieder aus dem Konzern erweitert.

Für die Verrechnung der Steuerumlagen zwischen dem Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern wurde die Belastungsmethode („stand-alone“-Methode) vereinbart. Die Kelag als Gruppenmitglied verrechnet die Steuerumlagen mit den weiteren Gruppenmitgliedern, und führt diese gesammelt an den Gruppenträger KEH ab.

Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 23,25 %.

KONZERNVERHÄLTNISS

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis erstellt, ist die KÄRNTNER ENERGIEHOLDING BETEILIGUNGS GMBH (KEH) mit Sitz in Klagenfurt am Wörthersee. Der Kon-

zernabschluss der KEH wird beim Firmenbuch Klagenfurt offengelegt. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis erstellt, ist die KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (Kelag) mit Sitz in Klagenfurt am Wörthersee. Der Konzernabschluss der Kelag wird beim Firmenbuch Klagenfurt offengelegt.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung gemäß §§ 243b bzw. 267a UGB zum 31.12.2023 integraler Bestandteil des Kelag-Konzernlageberichts ist.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Mit Vertrag vom 4. November 2016 wurde zwischen der Kelag und der KNG-Kärnten Netz GmbH (Kärnten Netz) mit Wirkung 1. Jänner 2016 ein Ergebnisabführungsvertrag auf unbestimmte Zeit vereinbart. Der Steuerausgleichsvertrag bleibt davon unberührt.

Zwischen der Kelag und einigen Konzernunternehmen bestehen Verträge über den Verkauf von Strom und Gas, über Vermietungen und Verpachtungen, über Finanzierungsvereinbarungen, über Verrechnungen von Aufwendungen in Verbindung mit Personalarückstellungen für übertragenes Personal sowie über die Erbringung von Dienstleistungen.

ELWOG- UND GWG-ANGABEN

Auf Grund einer rechtsverbindlichen, schriftlichen Erklärung ist die Kelag verpflichtet, die Kärnten Netz mit jenen Mitteln auszustatten, die es ermöglichen, ihre Aufgaben im Sinne der Betriebspflicht als Verteilernetzbetreiberin gemäß Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG) und Gaswirtschaftsgesetz (GWG) zu erfüllen.

Gemäß § 8 Abs. 3 EIWOG bzw. § 8 Abs. 3 GWG werden folgende ausweispflichtige Geschäfte mit verbundenen Unternehmen getätigt:

- *Netzdienstleistungen, technische, wirtschaftliche und rechtliche Betreuung sowie Bewirtschaftung Strom- und Gas-Assets mit der Kärnten Netz*
- *Strom- und Gaslieferung, Dienstleistungen und Finanzierungsverträge mit der Kelag Energie & Wärme GmbH (Kelag Energie & Wärme)*
- *Stromhandel und Dienstleistungen mit der Interenergo d.o.o. (Interenergo)*
- *Stromlieferungen an die KELAG Naturstrom GmbH (Kelag Naturstrom)*
- *Stromlieferungen, Dienstleistungen und Finanzierungsverträge mit Kärntner Restmüllverwertungs GmbH*
- *Stromlieferungen, Dienstleistungen und Finanzierungsverträge mit der Windpark Nikitsch GmbH*
- *Stromlieferungen, Dienstleistungen und Finanzierungsverträge mit der Brandpower S1 GmbH*
- *Stromlieferungen, Dienstleistungen und Finanzierungsverträge mit der Brandpower S2 GmbH*

Die Aufteilung der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 auf die Bereiche Stromerzeugung, -vertrieb und Stromhandel, Strom- und Gasnetzbereich und sonstigen Tätigkeiten dient dem Nachweis der Kapitalstruktur im Rahmen der Kostenprüfung der Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (gemäß § 8 Abs. 2 EIWOG bzw. § 8 Abs. 2 GWG).

BILANZ GEMÄSS § 8 ELWOG BZW. § 8 GWG

in TEUR	Erzeugung / Handel / Vertrieb	Stromnetz	Gasnetz	sonstiges	Gesamt
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
AKTIVA					
A. Anlagevermögen	443.469	608.433	20.218	1.006.132	2.078.252
B. Umlaufvermögen	373.126	63.520	2.200	179.058	617.904
C. Rechnungsabgrenzungsposten	80	0	0	4.070	4.149
SUMME AKTIVA	816.674	671.954	22.419	1.189.260	2.700.306
PASSIVA					
A. Eigenkapital	443.233	361.721	13.312	483.499	1.301.765
B. Rückstellungen	105.676	90.674	2.177	94.101	292.628
C. Verbindlichkeiten	263.048	129.864	4.498	604.786	1.002.196
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.716	89.695	2.431	6.874	103.717
SUMME PASSIVA	816.674	671.954	22.419	1.189.260	2.700.306

Im Sinne der Bestimmungen erfolgte die Entflechtung des vorliegenden Jahresabschlusses – soweit möglich – durch direkte Zuordnung zu den jeweiligen Geschäftsbereichen. Nicht direkt zuordenbare Posten wurden mittels nachfolgender Schlüsselung zugeordnet:

Im **Finanzanlage**teil erfolgte die Aufschlüsselung teilweise mit Hilfe eines Personalkostenschlüssels.

In den **sonstigen Forderungen** enthaltene zugeordnete Termineinlagen sowie liquide Mittel wurden mit Hilfe eines bilanzorientierten Vermögensschlüssels zugeordnet.

Das **Eigenkapital** errechnet sich als Saldo zwischen Vermögen und Schulden.

Personalarückstellungen wurden mit Hilfe eines Personalkostenschlüssels entsprechend den Gutachten zugeordnet.

Die passiven **latenten Steuern** wurden teilweise mittels bilanzorientierten Vermögensschlüssels zugeordnet.

Anleihen und **Kreditverbindlichkeiten** wurden mittels bilanzorientierten Vermögensschlüssels zugeordnet.

ERGEBNISRECHNUNG GEMÄSS § 8 ELWOG BZW. § 8 GWG

Die Entflechtung der Ergebnisrechnung wurde mit Hilfe der prozessorientierten Kosten- und Leistungsrechnung vorgenommen. Mit Hilfe der Kostenrechnung, der innerbetrieblichen Auftragsabrechnung und der Leistungsverrechnung wurde die Zuordnung der einzelnen Geschäftsbereiche ausschließlich auf Basis der aus der Gewinn- und Verlustrechnung gewonnenen Aufwands- und Ertragsarten vorgenommen.

in TEUR	Erzeugung / Handel / Vertrieb	Stromnetz	Gasnetz	sonstiges	Gesamt 2023
1. Umsatzerlöse	3.175.944	109.335	4.348	32.543	3.322.169
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-611	0	0	172	-439
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.551	1.420	0	1.533	6.504
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.782	1.226	0	3.082	13.091
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-2.738.683	-1.168	-32	-12.875	-2.752.759
6. Personalaufwand	-30.623	-149	-2	-71.762	-102.537
7. Abschreibungen	-27.652	-44.802	-2.465	-10.857	-85.775
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.471	-1.531	-61	-61.333	-76.395
9. Leistungsverrechnung	-21.220	-40.470	-1.273	62.963	0
10. BETRIEBSERFOLG AUS Z 1 BIS 9	356.017	23.862	515	-56.534	323.859
11. Finanzergebnis	-4.260	-4.266	-147	127.946	119.273
12. ERGEBNIS VOR STEUERN	351.757	19.596	368	71.412	443.133

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 193 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB vorgenommen.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer.

Das **Sachanlagevermögen** wurde entsprechend der Konzernrichtlinien zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Investitionszuschüsse und abzüglich der bisher aufgelaufenen planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet.

Folgende Nutzungsdauern wurden der planmäßigen linearen Abschreibung zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer (in Jahren)
Strombezugsrechte	10 - 80
Sonstige Rechte	4 - 50
Elektrizitätsanlagen	4 - 60
Erdgasanlagen	10 - 40
Gemeinsame Anlagen	4 - 50

In Anlehnung an die steuerlichen Bestimmungen wurde für Zugänge des ersten Halbjahres eine volle Jahresabschreibung, sonst eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Liegt der beizulegende Wert eines Anlagegegenstandes am Bilanzstichtag unter dem sich nach Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung ergebenden Buchwert und ist diese Wertminderung voraussichtlich von Dauer, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen wurden neben den Fertigungslohn- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten berücksichtigt. Anteilige Fremdkapitalzinsen und freiwillige Sozialaufwendungen wurden nicht aktiviert.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen eines niedrigeren beizulegenden Wertes mit diesem angesetzt.

Der beizulegende Wert entspricht dem subjektiven Unternehmenswert, welcher nach anerkannten Bewertungsverfahren zu ermitteln ist. Als Bewertungsmodell wird das Discounted Cash-Flow-Verfahren angewendet. Die künftigen Netto-Zahlungsmittelflüsse werden dazu aus den jeweiligen Unternehmensplanungen abgeleitet, welche bei Bedarf um geschäftsmodellspezifische Annahmen zur Verlängerung des Planungszeitraums erweitert werden. Wesentliche Schätzungen im Bewertungsmodell stellen die Energiepreisentwicklungen sowie der Kapitalisierungszinssatz und Annahmen des Managements zum Betrieb der Kraftwerke dar. Energiepreisentwicklungen werden aus Preisnotierungen für Terminprodukte sowie aus langfristigen Preisprognosen abgeleitet. Der Kapitalisierungszinssatz ist ein Nach-Steuer-Zinssatz, der die gegenwärtige Markteinschätzung und die spezifischen Risiken der jeweiligen Gesellschaft widerspiegelt.

Die weiteren **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Zeitwert beizulegen ist, mit diesem angesetzt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Bei Firmenwerten unterbleibt die Zuschreibung gemäß § 208 Abs. 2 UGB.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Der Bewertung lag das gleitende Durchschnittspreisverfahren zugrunde.

Der **Erdgasvorrat** wurde nach dem FIFO-Verfahren bewertet. Bei der Stichtagsbewertung wurde ein Vergleichswert – der niedrigere Wert aus absatz- oder beschaffungsseitigem Wert- ermittelt. Liegt dieser unter dem ermittelten Vorratswert, erfolgt die Abwertung auf den niedrigeren Wert.

Die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** wurden zu Herstellungskosten bewertet, welche die Fertigungslohn-einzelkosten, die Materialeinzelkosten sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Berücksichtigung der Leerkosten umfassten. Anteilige Fremdkapitalkosten und freiwilliger Sozialaufwand wurden nicht aktiviert.

Bei den **Forderungen** wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz und ohne Abzinsung auf Basis von Körperschaftsteuersätzen von 23,00 % gebildet.

In den **Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angesetzt. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte in Höhe jenes Betrages, der nach umsichtiger Beurteilung erforderlich war.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen, für Pensionsverpflichtungen, für Jubiläumsgelder und pensionsähnliche Verpflichtungen** wurden unter Zugrundelegung von versicherungsmathematischen Gutachten angesetzt. Der Rechnungszinssatz für Abfertigungs-, Jubiläums- und Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für Vorruhestandszahlungen wurde auf dem Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität abgeleitet.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder** wurden anhand der nach International Accounting Standard 19, kurz IAS 19, vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Bewertungsmethode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method; kurz PUC) unter Heranziehung der AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - ermittelt. Es wurde ein Zinssatz von 3,15% bis 3,20% (im Vorjahr 3,64 % bis 3,70 %) angewendet, künftige Gehaltssteigerungen wurden von 3,00% bis 7,80% (im Vorjahr von 3,02% bis 8,50%) berücksichtigt. Die Berechnungen erfolgten auf Basis eines kalkulatorischen Pensionsalters von 62 für Frauen und Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 sowie der BVG Altersgrenzen und allfälliger individuell gemeldeter Pensionsantrittsdaten ohne Berücksichtigung der Hacklerregelung, wobei als Finanzierungsende bei Abfertigungen der frühere Zeitpunkt aus dem kalkulatorischen Pensionsalter und dem 25. Dienstjahr zur Anwendung kam und bei Jubiläumsgeldern das Finanzierungsende das Datum des jeweiligen Dienstjubiläums entspricht. Fluktuationsabschläge wurden keine berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für direkte Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen** wurden anhand der nach IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Bewertungsmethode der laufenden Einmalprämien (PUC) unter Heranziehung der AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung ermittelt. Unter den pensionsähnlichen Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus Deputatsstromlieferungen zusammengefasst. Es wurde in Abhängigkeit von der Duration der Verträge ein Zinssatz von 3,20% bis 3,30% (im

Vorjahr von 3,70 % bis 3,75 %) angewendet, künftige Steigerungen wurden mit -9,09% bis 9,80% (im Vorjahr -5,56 % bis 23,53 %) berücksichtigt. Die Berechnungen erfolgten auf Basis eines kalkulatorischen Pensionsalters von 65 für Männer und 60 für Frauen unter Berücksichtigung allfälliger individuell gemeldeter Pensionsantrittsdaten, wobei als Finanzierungsende das kalkulatorische Pensionsalter zur Anwendung kam.

Die **Rückstellungen für ausgelagerte Pensionsverpflichtungen** wurden analog den Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen berechnet und folgende Parameter hinterlegt: Es wurde in Abhängigkeit von der Duration der Verträge ein Zinssatz von 3,40 % (im Vorjahr 3,74 %) angewendet, künftige Steigerungen wurden mit 2,75 % bis 9,70 % (im Vorjahr 2,06 % bis 8,50 % berücksichtigt).

Die Gesamtverpflichtung des Teiles der ausgelagerten Pensionsverpflichtung wurde ebenfalls unter Anwendung der im Absatz zuvor angeführten Schätzungen, wie Zinssatz und künftige Steigerungen, bewertet. Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht für diesen Zweck gebundenes Pensionskassenvermögen bei der Valida Pension AG gegenüber. Für diese Verpflichtungen besteht eine Nachschussverpflichtung vonseiten des Arbeitgebers. Das Fondsvermögen ist vor dem Zugriff von Gläubigern des Konzerns geschützt und kann nicht direkt an den Konzern gezahlt werden. Das Pensionskassenvermögen wird als Planvermögen zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet und mit den Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen saldiert. Die Veranlagung des Pensionskassenvermögens erfolgt durch die Pensionskasse vorwiegend in verschiedenen Investmentfonds unter Beachtung der Bestimmungen des Pensionskassengesetzes. Der Rechnungszins des Pensionskassenvermögens entspricht jenem Betrag, der erwirtschaftet werden muss, um zu gewährleisten, dass die Leistungen zumindest nominell gleichbleiben bzw. dass bei nominell gleichbleibendem Anspruch von Aktiven auch die entsprechenden Beiträge nominell unverändert bleiben. Dieser beträgt 2,00%.

Die in den **sonstigen Rückstellungen** enthaltenen Rückstellungen für Vorruhestandszahlungen wurden anhand der nach IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Bewertungsmethode der laufenden Einmalprämien (PUC) unter Heranziehung der AVÖ 2018-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - ermittelt. Es wurde ein Zinssatz von 3,10 % (im Vorjahr 3,54 %) angewendet, künftige Gehaltssteigerungen wurden von 3,00% bis 7,80 % (im Vorjahr von 3,02 % bis 8,50 %) berücksichtigt. Die Berechnungen erfolgten auf Basis allfälliger individuell gemeldeter Pensionsantrittsdaten, wobei der Barwert der Verpflichtungen aus Neuzusagen und die Neubewertung bestehender Zusagen ergebniswirksam realisiert wird und kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt wurde.

In der Kelag wird Mitarbeitern im Rahmen von Altersteilzeitmodellen die Möglichkeit geboten, vor dem Eintritt des ASVG-Pensionsanspruches unter Entgeltfortzahlung bis zum gesetzlich verankerten Pensionseintrittsalter ein gefördertes Altersteilzeitmodell in Anspruch zu nehmen. Das Altersteilzeitmodell sieht ein Blockmodell vor, wobei die ersten 40 % des Zeitraumes vom Beginn der Altersteilzeit bis zum Pensionsantritt voll zu arbeiten sind und der Begünstigte für die restlichen 60 % des Zeitraumes freigestellt wird. Die Höhe des Bezugs während der Altersteilzeit wird mit 70 % des Monatsbezuges vor Antritt der Altersteilzeit vereinbart, wobei Sozialversicherungsbeiträge oder auch Abfertigungsansprüche davon unberührt bleiben. Anteile der entstehenden Mehrkosten aus der Altersteilzeitvereinbarung werden dem Arbeitgeber von der öffentlichen Hand ersetzt und auch in der versicherungsmathematischen Bewertung der Rückstellung entsprechend berücksichtigt.

Im Rahmen einer Novelle des Arbeitslosenversicherungsgesetz wurden vom Gesetzgeber Änderungen in der Förderung der Altersteilzeit beschlossen. Diese werden für ab 1. Januar 2024 beginnende Blockzeitvereinbarungen effektiv, bei denen der Kostenersatz von bislang 50 % auf 42,50 % sinken wird. Ab 2025 bis 2028 beginnende Altersteilzeitantritte wird der Förderungsanteil weiter jährlich reduziert, bis dieser ab dem 1. Januar 2029 zur Gänze entfällt. In der Kelag wird an dem bisherigen Altersteilzeitmodell festgehalten; die Änderung der Förderung wurde entsprechend dem eingeschätzten Altersteilzeitbeginn in der Rückstellungsbewertung berücksichtigt.

Die Zinskomponenten für die Sozialkapitalrückstellungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Andere **langfristige Rückstellungen** werden in Abhängigkeit von ihrer erwarteten Laufzeit mit einem Zinssatz von 1,91% bis 2,35% (im Vorjahr von 1,25% bis 2,59%) abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

In den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor allem Baukostenzuschüsse dargestellt. **Baukostenzuschüsse** sind hauptsächlich von Strom-, Erdgas- und Telekomkunden vereinnahmte Finanzierungsbeiträge. Die Baukostenzuschüsse werden auf Grund der Systemnutzungstarife-Verordnung 2006 § 3 Abs. 6 ab 2007 mit 5% sowie aufgrund der Vertragsdauern aufgelöst und in den Umsatzerlösen verrechnet.

Der Erfassung der **Erlöse** aus dem Haushalts- und Gewerbekundensegment, welches in der Regel einmal jährlich abgerechnet wird, liegt eine bilanzielle Abgrenzung und Simulation von bereits gelieferten, aber nicht abgelesenen Erlösen zugrunde.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden betreffend **derivative Finanzinstrumente** wird auf die Ausführungen zu den Sonstige Angaben verwiesen.

Nach § 84 **Mindestbesteuerungsgesetz** (MinBestG) tritt dieses mit 31. Dezember 2023 in Kraft und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 31. Dezember 2023 beginnen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr und somit sind die Regelungen über das Mindestbesteuerungsgesetz erst ab 01. Januar 2024 anzuwenden. Derzeit ist laut aktueller Prognose die Inanspruchnahme der temporären CbCR Safe Harbours für alle Länder, in welchen der Kelag-Konzern Geschäftseinheiten besitzt, möglich. Eine Ausnahme ist Bosnien Herzegowina, in welchen kein temporärer Safe Harbour erfüllt werden kann und es allenfalls zu einer Ergänzungssteuer aufgrund des geringen Nominalsteuersatzes kommen könnte. Diese Ergänzungssteuer wäre von der KELAG aufgrund ihrer Stellung nach Pillar 2 (als im Teileigentum stehende Muttergesellschaft) als Primärerergänzungssteuer ab dem Geschäftsjahr 2024 in Österreich abzuführen.

Im Kelag-Konzern werden **Energie- und Netzkostenzuschüsse** abgewickelt, die auf Bundes- oder Landesebene an Kunden gewährt werden. Als Beispiele in diesem Zusammenhang können der Energiekostenausgleich gemäß dem Energiekostenausgleichsgesetz 2022 (EKAG 2022) oder der Strom- und Netzkostenzuschuss gemäß dem Stromkostenzuschussgesetz (SKZG) angeführt werden. Hiervon ist im Wesentlichen die Kelag selbst betroffen. Da diese Zuschüsse den Charakter eines „Durchlaufpostens“ aufweisen, ergeben sich keine ergebniswirksamen Effekte. Für diesen Teil der Umsatzerlöse wird in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen statt einer Kundenforderung eine Forderung gegenüber der jeweiligen Förderstelle bilanziert.

Herkunftsnachweise, die in Zusammenhang mit dem Stromlabeling benötigt werden, finden sich, wenn diese zugekauft werden, im Bezugsaufwand des jeweiligen Energieträgers. Eine Weiterverrechnung an Kunden erfolgt gegebenenfalls als Teil der Umsatzerlöse. Zum Stichtag noch nicht beschaffte Herkunftsnachweise werden abgegrenzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

(1) Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel zeigt folgende Entwicklung:

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						
in TEUR	Stand 01.01.2023	Zugänge	(davon) Aktivierung von Zinsen	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2023
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Strombezugsrechte	468.071	3.208	0	0	0	471.280
2. Sonstige Rechte	101.655	8.424	0	8.196	0	101.884
<i>davon geleistete Anzahlungen</i>	2.516	623	0	0	-1.640	1.500
SUMME IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	569.727	11.633	0	8.196	0	573.163
II. SACHANLAGEN						
1. Elektrizitätsanlagen	1.954.925	101.985	0	11.651	86	2.045.346
2. Erdgasanlagen	92.454	319	0	70	0	92.703
3. Gemeinsame Anlagen	209.357	33.375	0	2.721	-86	239.924
<i>davon Anlagen in Bau*</i>	39.919	35.403	0	55	-28.762	46.505
<i>davon geleistete Anzahlungen</i>	465	7.289	0	1.275	0	6.479
<i>davon Grundwerte</i>	16.636	2.433	0	1	0	19.068
SUMME SACHANLAGEN	2.256.736	135.678	0	14.442	0	2.377.973
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	510.578	67.762	0	0	12.000	590.340
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	299.122	71.769	0	15.127	-12.000	343.764
3. Beteiligungen	151.106	694	0	15.841	0	135.958
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	23.681	88	0	0	0	23.769
6. Sonstige Ausleihungen	1.089	762	0	870	0	980
SUMME FINANZANLAGEN	985.576	141.075	0	31.839	0	1.094.812
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	3.812.038	288.386	0	54.476	0	4.045.948

*...Umbuchungen erfolgten im Wesentlichen innerhalb der einzelnen Anlagenklassen

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
in TEUR	Stand 01.01.2023	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2023
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Strombezugsrechte	226.269	9.843	0	0	0	236.113
2. Sonstige Rechte	72.345	6.096	0	0	8.165	70.276
<i>davon geleistete Anzahlungen</i>	0	0	0	0	0	0
SUMME IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	298.614	15.939	0	0	8.165	306.388
II. SACHANLAGEN						
1. Elektrizitätsanlagen	1.244.701	56.459	0	0	11.153	1.290.007
2. Erdgasanlagen	70.498	2.440	0	0	68	72.870
3. Gemeinsame Anlagen	130.856	10.936	0	0	2.675	139.118
<i>davon Anlagen in Bau*</i>	4.450	0	0	0	0	4.450
<i>davon geleistete Anzahlungen</i>	0	0	0	0	0	0
<i>davon Grundwerte</i>	0	0	0	0	0	0
SUMME SACHANLAGEN	1.446.055	69.835	0	0	13.896	1.501.995
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	135.313	22.300	0	0	0	157.613
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	13.365	0	4.712	0	8.341	311
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.466	0	78	0	0	1.388
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
SUMME FINANZANLAGEN	150.144	22.300	4.790	0	8.341	159.312
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	1.894.813	108.075	4.790	0	30.402	1.967.696

*...Umbuchungen erfolgten im Wesentlichen innerhalb der einzelnen Sachanlagenklassen

BUCHWERTE		
in TEUR	Restbuchwert 31.12.2023	Restbuchwert 31.12.2022
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Strombezugsrechte	235.167	241.802
2. Sonstige Rechte	31.608	29.310
<i>davon geleistete Anzahlungen</i>	1.500	2.516
SUMME IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	266.775	271.113
II. SACHANLAGEN		
1. Elektrizitätsanlagen	755.338	710.224
2. Erdgasanlagen	19.833	21.956
3. Gemeinsame Anlagen	100.806	78.501
<i>davon Anlagen in Bau</i>	42.055	35.469
<i>davon geleistete Anzahlungen</i>	6.479	465
<i>davon Grundwerte</i>	19.069	16.636
SUMME SACHANLAGEN	875.978	810.681
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	432.727	375.265
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	343.764	299.122
3. Beteiligungen	135.647	137.740
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	22.381	22.215
6. Sonstige Ausleihungen	980	1.089
SUMME FINANZANLAGEN	935.499	835.432
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	2.078.252	1.917.225

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 8.000 Tausend EUR (im Vorjahr 0 Tausend EUR) enthalten.

FINANZANLAGEN**(2) Anteile an verbundenen Unternehmen**

	Stammkapital	Kelag-Anteile Nominale		Ergebnis nach Steuern		Eigenkapital
	31.12.2023	31.12.2023		Jahr	in TEUR	in TEUR
	in TEUR	%	in TEUR			
1. KELAG Energie & Wärme GmbH, Villach (KEW)	1.820	100,00	1.820	2023	46.279	173.184
2. KNG-Kärnten Netz GmbH, Klagenfurt am Wörthersee (KNG)	35	100,00	35	2023	-9.119	17.995
3. Kraftwerk Waben GmbH, Klagenfurt am Wörthersee	36	51,00	19	2023	218	340
4. Kärntner Restmüllverwertungs Gesellschaft mbH, Arnoldstein (KRV)	44	74,90	33	2023	5.029	14.245
5. Kraftwerksgesellschaft Tröpolach GmbH, Klagenfurt am Wörthersee	35	51,00	18	2023	430	206
6. Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der KELAG Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt am Wörthersee (WG)	73	100,00	73	2022	466	5.773
7. KI-KELAG International GmbH, Klagenfurt am Wörthersee (KI)	10.000	100,00	10.000	2023	-2.990	190.503
8. Windpark Nikitsch GmbH, Klagenfurt am Wörthersee	35	75,00	26	2023	2.232	15.837
9. RKM Regional Kabel-TV Mölltal und Telekommunikation GmbH, Obervellach (RKM)	36	80,00	29	2023	42	226
10. KELAG Naturstrom GmbH, Klagenfurt am Wörthersee	35	100,00	35	2023	0	35
11. PVI GmbH, Klagenfurt am Wörthersee	5.100	100,00	5.100	2023	584	5.192
12. KBBG Kelag-BIK Breitband GmbH	35	50,00	18	2023	-1	32
13. Glasfaser Netz Kärnten GmbH	18	100,00	18	2023	-56	510
14. Netcompany Internet Provider GmbH	35	100,00	35	2023	41	13
15. Windfarm MV I s.r.l. Bukarest	1.950	0,00002	0	2023	1.517	3.622
16. KELAVENT ECHO S.R.L., Bukarest	3.916	0,00002	0	2023	1.648	5.716
17. KELAVENT CHARLIE S.R.L., Bukarest	3.698	0,00002	0	2023	1.541	5.391
18. Brandpower S1 GmbH, Klagenfurt am Wörthersee	35	100,00	35	2023	666	1.852
19. Brandpower S2 GmbH, Klagenfurt am Wörthersee	35	100,00	35	2023	2.830	5.353

(3) Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen weisen rd. 5.510 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 19.000 Tausend EUR) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf.

(4) Beteiligungen

	Stammkapital	KELAG-Anteile Nominale		Ergebnis nach Steuern	Eigenkapital	
	31.12.2023	31.12.2023			Jahr	in TEUR
	in TEUR	%	in TEUR		in TEUR	in TEUR
1. VERBUND Hydro Power GmbH, Wien (VHP)	139.792	10,02	14.010	2022	1.335.892	2.962.938
2. Kleinkraftwerk Rauchenkatsch GmbH, Rennweg	36	49,00	18	2023	595	620
3. Tiefer Bach Kraftwerk GmbH, Bad Kleinkirchheim	35	30,00	11	2023	6	42
4. Tiefer Bach Kraftwerk GmbH & Co KG, Bad Kleinkirchheim (Kommanditanteil)	10	30,00	3	2023	527	717
5. Kraftwerksgesellschaft Rangersdorf GmbH, Rangersdorf	36	39,00	14	2023	-26	220
6. Liesertal Kraftwerks Beteiligungs GmbH, Klagenfurt am Wörthersee	100	49,00	49	2023	-1	91
7. Sunbooster GmbH, Graz	58	24,90	15	2022	293	236
8. E-VO eMobility GmbH, Wien	35	20,00	7	2022	-1.152	1.762
9. Windpark und PV GmbH, Eisenstadt	35	25,00	9	2022/2023	-3	34
10. LavNet Telekom GmbH, Wolfsberg	35	50	17,5	2022	19	54

(5) Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen zur Deckung der Pensionsrückstellungen entsprechend den Bestimmungen des § 14 EStG 1988.

(6) Sonstige Ausleihungen

Von den sonstigen Ausleihungen sind rd. 309 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 364 Tausend EUR) innerhalb eines Jahres fällig.

UMLAUFVERMÖGEN**(7) Vorräte**

Der überwiegende Teil der Vorräte besteht aus Erdgasvorrat in Höhe von rd. 31.525 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 36.275 Tausend EUR).

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus bereits abgerechneten Strom- und Erdgasforderungen. In dieser Position sind auch noch nicht abgerechnete Strom- und Erdgaslieferungen enthalten, diese werden mit den entsprechenden Abschlagszahlungen der Kunden saldiert dargestellt.

(9) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

in TEUR	2023	2022
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143.319	64.318
2. Forderungen aus Cash Pool	996	34.805
3. Forderungen aus Ergebnisabführung	0	13.939
4. Forderungen aus Steuerumlagen	13.077	13.566
5. Forderungen aus Dividendenanspruch	5.000	13.688
	162.391	140.316

Die Forderungen aus Dividendenanspruch resultieren aus der phasenkongruenten Erfassung der Dividenden für das laufende Geschäftsjahr der Kelag Energie & Wärme.

(10) Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beziehen sich zur Gänze wie im Vorjahr auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(11) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

in TEUR	2023	2022
1. Termineinlagen und Kautionen	233.478	22.856
2. Sonstiges	7.524	5.377
	241.002	28.233

Erträge in der Höhe von 1.713 Tausend EUR werden nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

AKTIVE LATENTE STEUERN**(12) Aktive latente Steuern**

in TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	20.308	21.272
Auflösung	-20.308	-964
STAND 31.12.	0	20.308

PASSIVA**EIGENKAPITAL****(13) Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital**

Dem Grundkapital liegen 8 Mio. auf Namen lautende Stückaktien zu Grunde.

(14) Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage ist mit 10 % des Grundkapitals den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend voll dotiert.

RÜCKSTELLUNGEN**(15) Rückstellungen**

in TEUR	2023	2022
1. Rückstellungen für Abfertigungen	26.111	25.751
2. Rückstellungen für Pensionen	138.342	127.643
3. Steuerrückstellungen	6.543	0
4. Sonstige Rückstellungen	121.632	156.682
3.1. im Vertriebsbereich	6.616	50.693
<i>davon Drohverlustrückstellungen</i>	454	26.577
3.2. für belastete Verträge im Strom- und Gasbereich	43.225	40.131
3.2. im Kraftwerksbereich	26.567	30.300
3.3. für Vorruhestandszahlungen	17.744	18.337
3.4. für Jubiläumsgelder	7.444	6.633
3.5. für nicht konsumierte Urlaube und Zeitausgleiche	5.686	4.499
3.6. im Handelsbereich	6.866	0
3.7. für übrige	7.484	6.089
	292.628	310.076

(16) Steuerrückstellungen

in TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	0	0
Zuführung	6.543	0
STAND 31.12.	6.543	0

Der Gesamtbetrag der passiven latenten Steuern in Höhe von rd. 30.813 Tausend EUR wird abzüglich des Gesamtbetrages der aktiven latenten Steuern in Höhe von rd. 24.270 Tausend EUR ausgewiesen. Die wesentlichste Position der passiven latenten Steuer ergibt sich aus der Differenz der steuerrechtlichen mit den unternehmensrechtlichen Buchwerten in den Bereichen des Anlagevermögens aufgrund der Anwendung der steuerlichen degressiven Abschreibung.

(17) Rückstellungen für Pensionen

Die in den Rückstellungen für Pensionen enthaltene ausgelagerte, leistungsorientierte Pensionsverpflichtung, wurde gemäß AFRAC 27 saldiert dargestellt und leitet sich wie folgt her:

in TEUR	2023	2022
Barwert der durch das Fondsvermögen gedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	116.911	99.574
abzüglich Fondsvermögen (Planvermögen)	-45.983	-37.200
BILANZIERTER LEISTUNGSORIENTIERTER VERPFLICHTUNG	70.928	62.374

(18) Sonstige Rückstellungen

Folgende wesentliche sonstige Rückstellungen werden zum 31.12.2023 ausgewiesen:

Betreffend der belasteten Verträge- im Strom und Gasbereich: Die Kelag ist verpflichtet, Energielieferungen an Vertragspartner zu nachteiligen Konditionen vorzunehmen. Die langfristige Rückstellung in Höhe von 43.225 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 40.131 Tausend EUR) bildet den erwarteten Ressourcenabfluss aus der Abfindung und der Erfüllung nachteiliger Verträge ab. Bei der Bewertung der Abfindungen wurden die letztverfügbaren Daten (Bezugsmengen, Preiskomponenten) aus den jeweiligen Kundenverträgen zugrunde gelegt. Diese Vorgehensweise entspricht den Erwartungen und verfolgten Strategien der Kelag im Umgang mit den historisch begünstigten Verträgen. Bei der Modellierung wurde unterstellt, dass 85 % der Verträge abgelöst werden können.

Die Rückstellungen im Kraftwerksbereich enthalten unter anderem Schadenersatzforderungen in Zusammenhang mit dem Drau-Hochwasser 2012 gegenüber der VERBUND Hydro Power GmbH (VHP) in Höhe von rd. 12.520 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 18.839 Tausend EUR). Im Geschäftsjahr 2023 wurden seitens der VHP Vergleiche mit der Republik Slowenien und der Dravske elektrarne Maribor d.o.o. – zwei Hauptklägerinnen im Verfahren – geschlossen; diesbezügliche Zahlungen zwischen den genannten Parteien erfolgten im Januar 2024. Die Rückstellung wurde aufgrund des abgeschlossenen Vergleiches zum Teil aufgelöst.

Zu den Rückstellungen im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Erläuterungen zum Vertriebsbereich und Eigenhandel im Abschnitt Sonstigen Angaben/Finanzinstrumente.

VERBINDLICHKEITEN**(19) Verbindlichkeiten**

in TEUR	Gesamt 2023	Restlaufzeit			Dinglich gesichert		Art der Sicherung 2023
		bis zu 1Jahr 2023	zwischen 1 und 5Jahren 2023	über 5Jahre 2023	über 1Jahr 2023		
1. Anleihen	270.000	0	150.000	120.000	0	-	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182.806	5.871	23.484	153.452	0	-	
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.617	2.617	0	0	0	-	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.901	130.901	0	0	0	-	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	315.384	315.384	0	0	0	-	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.843	4.843	0	0	0	-	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	95.644	30.228	1.279	64.137	0	-	
	1.002.196	489.844	174.763	337.588	0	-	

Jahresabschluss

in TEUR	Gesamt 2022	Restlaufzeit			Dinglich gesichert		Art der Sicherung 2022
		bis zu 1Jahr 2022	zwischen 1 und 5Jahren 2022	über 5Jahre 2022	über 1Jahr 2022		
1. Anleihen	270.000	0	150.000	120.000	0	-	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	179.387	5.871	23.484	150.032	0	-	
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.582	1.582	0	0	0	-	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.205	115.205	0	0	0	-	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183.828	183.828	0	0	0	-	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	514	514	0	0	0	-	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	90.596	26.226	215	64.155	0	-	
	841.112	333.225	173.699	334.187	0	-	

(20) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

in TEUR	2023	2022
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.365	35.043
2. Verbindlichkeiten aus Cash Pool	227.294	131.689
3. Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	9.119	0
4. Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen	70.605	17.096
	315.384	183.828

(21) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen wie im Vorjahr zur Gänze aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(22) Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten wurden im Wesentlichen Namensschuldverschreibungen von rd. 63.000 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 63.000 Tausend EUR) ausgewiesen. Darüber hinaus sind Antizipationen mit rd. 6.474 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 5.221 Tausend EUR) aus Zinsenabgrenzungen, mit rd. 13.020 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 7.775 Tausend EUR) Verbindlichkeiten aus Steuern und mit rd. 1.767 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 1.514 Tausend EUR) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten. Diese Position umfasst auch kreditorische Debitoren in Höhe von rd. 8.779 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 7.856 Tausend EUR).

Aufwendungen in der Höhe von 12.935 Tausend EUR werden nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**(23) Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

in TEUR	Auflösung (in Jahren)	2023	2022
Baukostenzuschüsse Strom	20	89.695	85.854
Baukostenzuschüsse Erdgas	20	2.431	2.663
Baukostenzuschüsse Telekom	15 - 30	3.011	3.269
Baukostenzuschüsse Lade-Infrastruktur	Vertragsdauer	367	431
		95.505	92.217

Im Strombereich betrafen rd. 41.518 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 40.366 Tausend EUR) Baukostenzuschüsse für Netzbereitstellung und rd. 48.177 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 45.488 Tausend EUR) Baukostenzuschüsse zu Anschlusskosten.

In den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Wesentlichen die Vorauszahlungen für Strombezugskosten ausgewiesen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Nachfolgende Darstellung zeigt die zum Bilanzstichtag bestehenden Eventualverbindlichkeiten der Kelag:

Haftungsart	Auftraggeber	Garantienehmer /Begünstigter	2023 Garantie- betrag in TEUR	2022 Garantie- betrag in TEUR	Laufzeit zum 31.12.2023	Garantiezweck
Patronatserklärung	Windpark Nikitsch GmbH	Gemeinde Oberpullendorf	562	562	b.a.w.	Besicherung Rückbau- verpflichtung
Verpflichtungs- erklärung	Tiefer Bach Kraftwerk GmbH & Co KG vertreten durch Tiefer Bach Kraftwerk GmbH	Volksbank Kärnten	290	450	15.04.2030	Besicherung Investitions- kredit
Patronatserklärung	Interenergo d.o.o.	RWE Supply und Trading GmbH	1.500	1.500	31.12.2024	Energiehandel
Patronatserklärung	Interenergo d.o.o.	Uniper Global Commodities SE	4.000	4.000	31.01.2024	Energiehandel
Patronatserklärung	Interenergo d.o.o.	ENEL Trade S.p.A.	1.500	1.500	31.01.2024	Energiehandel
Patronatserklärung	Interenergo d.o.o.	UniCredit Slovenija	2.000	2.000	b.a.w.	Energiehandel
Patronatserklärung	PVI GmbH	UniCredit Bank Austria	1.000	1.600	b.a.w.	Besicherung
Patronatserklärung	PVI GmbH	UniCredit Bank Austria	1.000	400	b.a.w.	Besicherung
Patronatserklärung	PVI GmbH	Betonbau BBD GmbH	164		b.a.w.	Besicherung
Patronatserklärung	Suzlon Wind Energy BH d.o.o.	Siemens Gamesa Renewable Energy d.o.o. Siemens Gamesa Renewable Energy A/S	27.435	27.435	17.02.2025	Besicherung Kauf
Patronatserklärung	PVE Perun doo Skopje	Siemens Gamesa Renewable Energy GmbH Branch Office Skopje & A/S	26.400	26.400	21.01.2025	Besicherung Kauf
			65.851	65.848		

VERPFLICHTUNGEN AUS DER NUTZUNG VON IN DER BILANZ NICHT AUSGEWIESENEN SACHANLAGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betreffen Miet- und Pachtverträge. Beim Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 238 Abs. 1 Z 10 UGB handelt es sich um Beträge, die für die Beurteilung der Finanzlage unwesentlich sind.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(24) Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

in TEUR	2023	2022
1. Strom	2.781.293	2.545.803
2. Erdgas	399.549	573.426
3. Telekommunikation	6.197	5.496
4. Sonstige	135.131	124.367
	3.322.169	3.249.092

Die Kelag tätigt ihre Umsatzerlöse überwiegend in Österreich.

Die Strom- und Erdgasumsatzerlöse enthielten Verkäufe an Industrie-, Haushalts- sowie Gewerbekunden und an andere Energieversorgungsunternehmen. Außerdem entstanden Erlöse aus dem Verkauf der Eigenerzeugung Strom sowie aus Handelsaktivitäten an Großhandelsmärkten.

Die mit der 100 %-Tochtergesellschaft Interenergo vorgenommenen kommissionsähnlichen Handelsgeschäfte werden in den Umsatzerlösen saldiert dargestellt. Die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen aus diesen Transaktionen betragen im laufenden Geschäftsjahr jeweils rd. 55.825 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 1.005.876 Tausend EUR).

Die sonstigen Umsatzerlöse enthielten unter anderem Miet- und Pachterträge mit rd. 66.686 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 62.895 Tausend EUR), die im Wesentlichen die Kärnten Netz betreffen, sowie Erlöse aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Kärnten Netz mit rd. 35.963 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 31.455 Tausend EUR).

(25) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen enthalten Personalkosten mit rd. 5.913 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 5.643 Tausend EUR) Personalkosten. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr sämtliche aktivierten Eigenleistungen mittels direkter Kostenrechnung erfasst.

(26) Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen diverse Versicherungsvergütungen.

(27) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Die Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die Auflösung einer Rückstellungen im Kraftwerksbereich. Dabei wird auf Punkt (18) verwiesen.

(28) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unter dem Posten Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden 2023 folgende Aufwendungen erfasst:

in TEUR	2023	2022
Strombezug	2.336.784	2.443.311
Erdgaseinsatz	382.940	592.517
Fremdleistungen	27.747	21.079
	2.747.471	3.056.907

Der Rückgang im Strombezug resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der Eigenerzeugung. Der Rückgang im Erdgasbezug ist auf ein generelles geringeres Gashandelsvolumen zurückzuführen.

Im Erdgasbezug des Geschäftsjahres 2023 sind Abwertungen des Vorratsvermögens in Höhe von 21.031 Tausend EUR enthalten (im Vorjahr 16.510 Tausend EUR).

(29) Personalaufwand

Die wesentlichsten Veränderungen des Personalaufwandes sind auf Änderungen der Parameter im Rahmen des Sozialkapitals zurückzuführen. Verwiesen wird auf die Ausführungen auf den Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ verwiesen.

Im Posten Gehälter sind Aufwendungen für Jubiläumsgeldrückstellungen von rd. 1.002 Tausend EUR (im Vorjahr Erträge von rd. -831 Tausend EUR) sowie Erträge für Vorruhestandszahlungen von rd. -1.181 Tausend EUR (im Vorjahr Erträge von rd. -3.951 Tausend EUR) enthalten.

Im Personalaufwand wurden anteilige Verrechnungen an die Kärnten Netz für Altersbezüge berücksichtigt.

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von rd. 664 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 530 Tausend EUR) enthalten.

Im Posten Aufwand für Altersversorgung sind Aufwendungen für Zusagen, für welche eine Rückstellung angesetzt ist, in Höhe von rd. 7.066 Tausend EUR (im Vorjahr Erträge von rd. -20.593 Tausend EUR) und Aufwendungen für Zusagen, für die ausschließlich Beiträge zu leisten sind, in Höhe von rd. 2.606 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 2.290 Tausend EUR) enthalten.

(30) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten nicht gesondert unter Steuern vom Ertrag ausweispflichtige Steuern und Abgaben, Reisespesen, den Sachaufwand für Verwaltung und Vertrieb, Hard- und Softwarewartung, IT Dienstleistungen, Rechts- und sonstige Beratungskosten, Versicherungsaufwendungen, Forderungsabschreibungen, Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und anderes mehr. Weiters wurden hier Verluste aus dem Abgang vom Sachanlagevermögen sowie die notwendigen Zuführungen zu den übrigen sonstigen Rückstellungen erfasst.

(31) Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betrafen im Wesentlichen die Gewinnausschüttungen des Jahres 2022 der VERBUND Hydro Power GmbH (VHP) in Höhe von rd. 130.282 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 50.108 Tausend EUR), weiters der KI-Kelag International, Kelag Energie & Wärme (phasenkongruent) und der Kärntner Restmüllverwertung GmbH.

(32) Aufwendungen von Finanzanlagen

In den Aufwendungen aus Beteiligungen sind rd. 9.119 Tausend EUR (im Vorjahr 0 Tausend EUR) aus der Ergebnisabführung mit der Kärnten Netz enthalten.

In den Aufwendungen von Finanzanlagen ist eine Abschreibung von Anteilen aus verbundenen Unternehmen von rd. 22.300 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 1.406 Tausend EUR) enthalten.

(33) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Zinsen für Anleihen und langfristigen Bankfinanzierungen mit rd. 13.419 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 12.630 Tausend EUR) zusammen.

Weiters wurden Zinskomponenten des Sozialkapitals mit rd. 3.965 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 1.002 Tausend EUR) berücksichtigt.

In den Zinsaufwendungen wurde die Verrechnung anteiliger Zinskomponenten des Sozialkapitals an die Kärnten Netz saldiert dargestellt.

SONSTIGE ANGABEN

FINANZINSTRUMENTE

Derivative Instrumente werden in der Kelag im Rahmen der Energiehandelstätigkeit sowie zur Absicherung gegen Marktpreisschwankungen relevanter Commodities wie Strom und Gas im Bereich Erzeugung und Vertrieb abgeschlossen. Diese Kontrakte werden nur innerhalb der strengen Vorgaben des Risikomanagements und innerhalb der genehmigten Limite eingesetzt. Die einzelnen Kontrakte sind jeweils Portfolien zugeordnet, auf deren Basis sie auch intern gesteuert werden. In der Kelag werden ausschließlich Forwards für Strom und Erdgas eingesetzt.

Zur Bestimmung der Wirksamkeit dieser Absicherungen bzw. Bewertungseinheiten im Vertriebs- und Erzeugungsbereich sowie im Eigenhandel liegt ein dokumentiertes, angemessenes und funktionsfähiges Risikomanagementsystem vor. Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten sowie Kontrollen in internen Richtlinien sind verbindlich festgelegt. Abgesichert werden nur jene Mengen, die bereits feststehen bzw. mit hoher Wahrscheinlichkeit anfallen werden. Der Handel mit entsprechenden Kontrakten ist im Rahmen von vorgegebenen Limiten erlaubt. Die Limite werden durch unabhängige organisatorische Einheiten festgelegt und im Rahmen einer täglichen Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte laufend überwacht.

Die Beurteilung der Effektivität der Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich jeweils zum Jahresende durch die Betrachtung der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Bewertungseinheit (Grundgeschäft und Sicherungsinstrument). Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte aus einer derartigen Bewertungseinheit negativ, so wird eine entsprechende Drohverlustrückstellung auf Ebene der betroffenen Bewertungseinheit gebildet, da in diesem Fall mit einem Verlust in Zukunft zu rechnen ist. Sofern der Saldo jedoch positiv ist, bleibt dieser bis zur tatsächlichen Realisierung bzw. Erfüllung bilanziell unberücksichtigt

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt mit stichtagsbezogenen Forwardpreiskurven, die aus Börsenpreisen abgeleitet werden. Die Bewertungseinheiten bestehen aufgrund der rollierenden Durchführung der Sicherungstransaktionen grundsätzlich für einen unbegrenzten Zeitraum. Aktuell sind für die Absicherung von Erzeugung und Vertrieb Strom und Gas Zeiträume im Wesentlichen bis zum Lieferjahr 2026 betroffen.

Das Ausmaß und die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente für den Energiebereich stellen sich wie folgt dar:

31.12.2023	Nominale (GWh)	Zeitwerte positiv (TEUR)	Zeitwerte negativ (TEUR)	Zeitwerte Saldo (TEUR)
Erzeugung Strom	3.597	146.217	-6.425	139.792
Vertrieb Strom	4.799	25.335	-134.993	-109.658
Vertrieb Gas	3.302	5.729	-55.655	-49.926
PPA Vermarktung	2.200	207.438	-163	207.275
Eigenhandel Strom	5.315	142.583	-140.278	2.304
Eigenhandel Gas	1.208	16.435	-3.191	13.243

31.12.2022	Nominale (GWh)	Zeitwerte positiv (TEUR)	Zeitwerte negativ (TEUR)	Zeitwerte Saldo (TEUR)
Erzeugung Strom	3.521	24.813	-373.803	-348.990
Vertrieb Strom	4.587	361.405	-53.989	307.416
Vertrieb Gas	3.927	63.649	-37.318	26.330
PPA Vermarktung	3.621	210.413	-67.630	142.783
Eigenhandel Strom	5.008	261.329	-255.519	5.810
Eigenhandel Gas	1.000	36.783	-27.983	8.799

VERTRIEB

Jene derivativen Instrumente, die im engen sachlichen und zeitlichem Zusammenhang mit Energieabsatzverträgen stehen, werden mit diesen für Zwecke der Bilanzierung auf Basis der jeweiligen Portfolien zu entsprechenden Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Behandlung erfolgt in Anlehnung an die IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung „Besonderheiten der Bilanzierung von Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträgen in handelsrechtlichen Abschlüssen von Energieversorgungsunternehmen“ (IDW RS ÖFA 3).

Eine Beurteilung der Kontrakte betreffend ihre bilanzielle Auswirkung erfolgt somit auf derjenigen Ebene, auf welcher die Kontrakte intern gesteuert werden. Die Abgrenzung der einzelnen Portfolien wird nach Kundengruppen und den Produkten Strom und Gas vorgenommen, da auf dieser Ebene ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Sicherungs- und Grundgeschäften besteht. Da ein Kausalzusammenhang zwischen den Wertänderungen von Sicherungsinstrumenten und dem zukünftig erwarteten Absatz besteht ist eine kompensatorische Wirkung mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten. Für die beschriebenen Portfolien sind die angeführten Voraussetzungen kumulativ erfüllt.

Die Bewertung auf Ebene der definierten Bewertungseinheiten hat zur Folge, dass nur bei negativen Deckungsbeiträgen auf Portfolioebene Rückstellungen für drohende Verluste zu bilden sind.

Zum 31.12.2023 wurden keine Rückstellungen im Vertriebsbereich Strom (im Vorjahr 25.528 Tausend EUR) gebildet, aber im Vertriebsbereich Gas wurde eine Rückstellung in Höhe von rd. 454 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 1.049 Tausend EUR) eingestellt.

ERZEUGUNG

Zur Absicherung der Cashflows aus Verkäufen von künftigen Erzeugungsmengen für Strom werden derivative Instrumente zur Absicherung gegen Marktpreisschwankungen eingesetzt. Die Bilanzierung dieser Geschäfte erfolgt als Bewertungseinheit analog der AFRAC-Stellungnahme 15 „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsgeschäften“.

Die Möglichkeit der Bildung einer Bewertungseinheit zwischen derivativen Instrumenten und den erwarteten Cashflows aus dem Verkauf künftiger Erzeugungsmengen ist gegeben, da die Grundgeschäfte hochwahrscheinlich und eindeutig identifizierbar sind, sodass ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Sicherungs- und Grundgeschäft vorliegt und ein Kausalzusammenhang zwischen den Wertänderungen von Sicherungsgeschäften und den hochwahrscheinlichen zukünftigen Verkäufen besteht.

Für die derivativen Finanzinstrumente im Rahmen dieser Sicherungsbeziehungen wird im Fall von negativen Marktwerten nur für einen etwaigen ineffektiven Anteil eine Drohverlustrückstellung gebildet. Zum 31.12.2023 und 31.12.2022 mussten hierfür keine Drohverlustrückstellungen erfasst werden.

EIGENHANDEL

Die im Rahmen des Eigenhandels geschlossenen derivativen Instrumente werden als Bewertungseinheit im Sinne des Portfolio-Handelshedge gemäß AFRAC-Stellungnahme 15 „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsgeschäften“ behandelt, wobei ein Portfolio für den Strom- und ein Portfolio für den Gasbereich besteht. Zum 31.12.2023 mussten hierfür keine Drohverlustrückstellungen im Eigenhandelsbereich Strom (im Vorjahr in Höhe von rd. 0 Tausend EUR) gebildet werden. Im Eigenhandelsbereich Gas wurden ebenfalls keine Drohverlustrückstellungen (im Vorjahr in Höhe von rd. 0 Tausend EUR) angesetzt.

PPA VERMARKTUNG

Die Kelag vermarktet Strom aus nachhaltigen Erzeugungsanlagen im Wege von Power Purchase Agreements (PPAs) für Dritte. Absicherungen für diese Beschaffungsgeschäfte erfolgen in der Regel im Wege von Vorausvermarktungen über bilaterale Terminlieferungsgeschäfte – typischerweise am deutschen Markt. Auch im Falle dieser Handelsgeschäfte wird eine Bewertungseinheit aus dem Beschaffungs- und Absatzgeschäften im Sinne eines Portfolio-Hedges gebildet. Die Begründung zur Bildung dieser Bewertungseinheit deckt sich weitgehend mit jener, die bei Absicherung von Fixpreisvereinbarungen zur Belieferung von Individualkunden im Vertriebsbereich beschrieben wurde.

Zum 31.12.2023 wurden Rückstellungen im Bereich PPA Vermarktung Strom in Höhe von rd 5.918 Tsd EUR (im Vorjahr 0 Tsd EUR) gebildet

AUFWENDUNGEN FÜR PRÜFUNGS- UND BERATUNGSKOSTEN

Betreffend die Angaben gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 und § 243b UGB wird auf den Konzernabschluss verwiesen.

AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Beim Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 238 Abs. 1 Z 10 UGB handelt es sich um Beträge, die für die Beurteilung der Finanzlage unwesentlich sind, weshalb eine Angabe entfällt.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Angaben gemäß § 238 Abs. 1 Z 12 UGB können entfallen, da keine Geschäfte mit nahestehenden Personen und nahestehenden Unternehmen zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden. Geschäfte zwischen verbundenen Unternehmen werden im Punkt Konzernverhältnisse angeführt.

ANGABEN ZU ARBEITNEHMERN UND ORGANEN

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Vollzeitäquivalenten setzte sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

	Durchschnitt 2023	Durchschnitt 2022
Angestellte	749	697
Lehrlinge	32	31
	781	728

Jahresabschluss

Im Geschäftsjahr 2023 wurden an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf rd. 386 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 220 Tausend EUR). Für aktive Vorstandsmitglieder wurden im Abschlussjahr rd. 925 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 855 Tausend EUR) aufgewendet.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Geschäftsjahr rd. 47 Tausend EUR (im Vorjahr rd. 49 Tausend EUR) angefallen.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung entfielen auf Vorstandsmitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene sowie auf leitende Angestellte, ehemalige leitende Angestellte bzw. deren Hinterbliebene gemäß § 80 Abs. 1 AktG 1965 rd. 2.843 Tausend EUR (im Vorjahr von rd. -1.894 Tausend EUR).

Der **Vorstand** setzte sich im Berichtsjahr aus den folgenden Personen zusammen:

- *Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Draxler – ab 01.05.2023*
- *Dipl.-Ing. Manfred Freitag – bis 30.04.2023*
- *Dipl.-Kfm. Danny Gütthlein*

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr nachstehende Mitglieder an:

- *Mag. Gilbert Isep (Vorsitzender)*
- *Dr. Rolf Martin Schmitz (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)*
- *Dr. Michael Brand*
- *Gunhild Grieve*
- *Rolf Heinrich Holub*
- *Mag. Dr. Achim Kaspar*
- *Mag. Dr. h. c. Monika Kircher*
- *Mag. Leopold Rohrer*
- *Dr. Ulrich Rust*
- *Zvezdana Seeger – bis 12.05.2023*
- *Katja van Doren – ab 12.05.2023*

Vom Zentralbetriebsrat sind gemäß § 110 ArbVG folgende Personen delegiert:

- *Gerald Loidl (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)*
- *DI Andreas Grießer, Bakk.*
- *Ing. Mag. Willibald Strohmayer*
- *Ing. Helmut Polsinger*
- *Heimo Hofer*

Als **Gesamtprokuristen** waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- *MMag. Bernd Gernot Aichwalder, CFA*
- *Mag. Werner Pietsch*
- *Dipl.-Ing. Mag. Christian Rupp*
- *Mag. Michaela Sapetschnig*
- *Mag. Dr. Christian Schwarz*
- *Dipl.-Ing. Heinz Sitter*
- *MMag. Eva Slamanig*
- *Dr. Alexander Slana, LL.M.*
- *Mag. Michael Wieltschnig*
- *MMag. Philipp Zuchart*
- *Mag. Alexander Jordan*
- *Mag. Martin Peter Dolzer – ab 01.01.2023*
- *Mag. Alexander Tarzi – ab 15.05.2023*
- *Mag. Martin Glatz – ab 01.07.2023*

Jahresabschluss

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

ERGEBNISVERWENDUNG

Gemäß § 238 Abs. 1 Z 9 UGB wird vorgeschlagen vom Bilanzgewinn 230.000 Tausend EUR (im Vorjahr 100.000 Tausend EUR) auszuschütten.

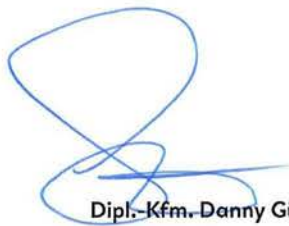
Klagenfurt am Wörthersee, am 06. März 2024

Der Vorstand:



Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Draxler

Mitglied des Vorstandes



Dipl.-Kfm. Danny Gütthlein

Mitglied des Vorstandes